

KRANKENHAUS-BAUPROJEKTE 2022 UND FOLGEJAHRE

Bauaktivitäten weiterhin auf hohem Niveau

Die Pandemie ist noch nicht vorüber und in der Ukraine herrscht Krieg. Wie steht es mit den Bauaktivitäten im deutschen Gesundheitswesen? Der Münchner Informationsdienstleister Schwab Marketing registriert – nach einer Stagnation auf hohem Niveau im Vorjahr – in seiner aktuellen Marktstudie für 2022 und Folgejahre eine nahezu unveränderte Situation.

Im deutschen Klinikbereich sind derzeit 1 080 Neubau-, Umbau- oder Sanierungsprojekte in (Vor-)Planung beziehungsweise in der Umsetzung. Dies ergibt sich aus der Marktstudie „Krankenhaus-Bauprojekte in Deutschland – 2022 und Folgejahre“ des Informationsdienstleisters Schwab Marketing GmbH. Darin werden Bauaktivitäten, (Vor-)Planungen und Fertigstellungen deutscher Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen erfasst.

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren hat sich die Situation nicht wesentlich geändert. Weiterhin werden sehr viele Projekte verschoben. „Der Anteil der Bauprojekte, die sich noch in der (Vor-)Planung befinden, ist verhältnismäßig hoch“, erläutert Geschäftsführer Gerd Schifferdecker. „Der Baubeginn diverser Projekte hätte eigentlich zwischen 2020 und 2022 stattfinden sollen.“ Seit Beginn der Pandemie führen gestörte Lieferketten häufig zu Materialknappheit, die die Kosten für Baumaterialien in die Höhe treibt. Der Krieg in der Ukraine hat schon und wird auch weiterhin die Energiekosten explodieren lassen. Dadurch verteuern sich beispielsweise Baumaterialien, deren Herstellung mit einem hohen Strom- oder Gasverbrauch verbunden ist, wie zum Beispiel Zement. Der bestehende Personalmangel hat sich seit Corona und dem Krieg noch einmal verschärft. Die Kostensteigerungen sowie die starke Auslastung der ausführenden Betriebe betrachtet Schifferdecker als die beiden Hauptgründe, weshalb so viele Projekte verschoben oder auf Eis gelegt wurden. Vielfach sprengen die gestiegenen Kosten auch den Rahmen der ursprünglich zugesagten Fördermittel.



Gerd Schifferdecker ist der Geschäftsführer von Schwab Marketing in München. Der Informationsdienstleister beobachtet und erfasst seit über 45 Jahren Bauprojekte im deutschen Gesundheitswesen. ©Schwab Marketing GmbH

Klinikzusammenschlüsse beeinflussen Bauaktivität

Ein wichtiger Punkt für die derzeitigen Bauaktivitäten seien die steigende Anzahl der Klinikzusammenschlüsse. „Insgesamt ist eindeutig ein Fortschreiten der Zentralisierungsbestrebungen feststellbar – und ein Zusammenlegen verschiedener Betriebsstätten“, postuliert Schifferdecker. Durch die Zusammenlegungen kommt es zu Standortschließungen, weshalb andernorts aufgestockt werde, um der dort gewachsenen Anzahl der Patienten gerecht zu werden. Kommt es durch die Zusammenlegung zu einem Ersatzneubau, fällt dieser in der Regel größer aus und ist gleichzeitig auf Spezialisierung angelegt. Bei Akutkliniken gibt es Bestrebungen, sie um eine Rehaklinik zu erweitern. Die aufgelegte Studie gilt als fast seismografisches Register für Bauaktivitäten im Gesundheitswesen, weil sie neben den laufenden, sowie konkret geplanten Projekten auch solche erfasst, die sich erst im sehr frühen Stadium der Vorplanung befinden. Nach Schifferdeckers Beobachtungen investieren Kliniken derzeit verstärkt in Sanierungs-

maßnahmen. Vor allem Operationssäle und Intensivstationen werden aufgestockt. Dies auch, weil die Krankenhäuser mit jeder zusätzlichen Operation mehr Geld verdienen können. Investitionen fließen auch in die Digitalisierung, Energieeffizienz, Brandschutz-, Gebäude- oder Medizintechnik sowie in psychiatrische, neurologische und geriatrische Abteilungen. Auch der Modulbau gewinnt im Krankenhausbau an Bedeutung.

Zunehmender Fachkräftemangel

Auffällig sei allerdings, dass nach wie vor viele Planungen geschoben werden. Hinzu komme, dass auch Architekten und Bauplaner zunehmend an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. „Ingenieur- und Architekturbüros sind derzeit extrem ausgelastet. Heute werden sogar Planungsbüros verstärkt aufgekauft – nicht etwa wegen der Expertise, sondern weil Konkurrenzunternehmen einfach deren Ingenieur-, Architekten- und Planer-Personal benötigen. Es gibt wenige Branchen, die derzeit so gut ausgelastet sind wie die Krankenhausbaubranche“, so der Marktforscher.

Unter allen Bundesländern hat Bayern die meisten Bauaktivitäten. Das Gesamtvolumen im zweistelligen Milliardenbereich wird Schifferdecker zufolge weiterhin durch die starke Investitionsfreudigkeit privater Klinikketten getrieben. „Die Bauaktivitäten bleiben nach wie vor auf einem hohen Niveau“, so Schifferdecker, „nur ob oder wann Kliniken fertiggestellt werden, bleibt oftmals die große Frage.“

Dr. Michael Lang
Freier Journalist

Bauaktivitäten nach Bundesländern

Bundesland	Anzahl Bauprojekte
Baden-Württemberg	140
Bayern	213
Berlin	35
Brandenburg	15
Bremen	5
Hamburg	31
Hessen	70
Mecklenburg-Vorpommern	21
Niedersachsen	119
Nordrhein-Westfalen	203
Rheinland-Pfalz	73
Saarland	20
Sachsen	41
Sachsen-Anhalt	15
Schleswig-Holstein	47
Thüringen	14
SUMME	1080

Quelle: Schwab Marketing

Bauprojekte nach Typen

Art der Baumaßnahme	Anzahl Bauprojekte
Neubau/Ersatzneubau	540
Erweiterung	229
Sanierung/Umbau	299
Nutzungsumwandlung	12
SUMME	1080

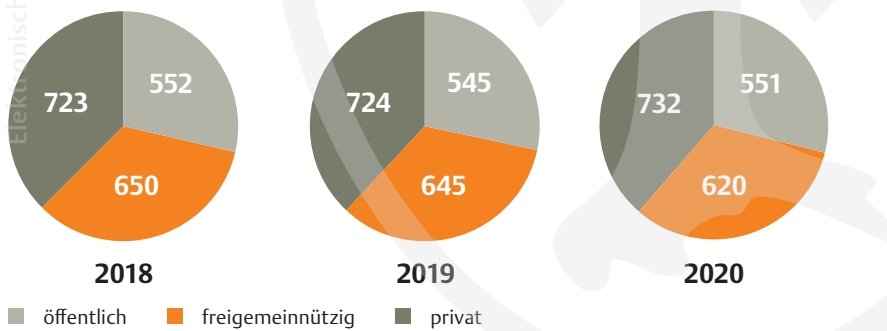
Quelle: Schwab Marketing

Stand der Bauprojekte

Nach Baustand	Anzahl Bauprojekte
in Planung	639
vor Bau	65
im Bau	338
fast fertig	38
SUMME	1080

Quelle: Schwab Marketing

Anteil der Krankenhäuser nach Trägerschaft



Anzahl der Kliniken in Deutschland

